

Grußwort OB Zeidler, 50 Jahre Hochschule Biberach

Liebe Frau Minister,
sehr geehrter Herr Prof.Dr.Vogel,
sehr geehrter Herr Landrat,

Ich rolle das Feld von hinten auf und überreiche erst einmal ein Geschenk: Lieber Herr Professor Vogel, ihr Wunsch ist uns Befehl, am Samstag noch in der SZ gewünscht, heute schon Realität, den Rest machen Sie bitte mit dem Innenministerium klar, bis dahin darf ich Ihnen aber als kleinen Trost schonmal ein Präsent für Ihr Büro überreichen: Ortseingangstafel, „Hochschulstadt“ für uns kein Problem!

Solange Sie auspacken gratuliere ich Ihnen allen ganz herzlich zum 50-jährigen Jubiläum der Hochschule Biberach. In diesem Geschenk steckt viel Symbolik, denn 50 Jahre Hochschule in Biberach, das bedeutet 50 Jahre Zusammenarbeit, 50 Jahre Wissenschaft und Forschung, 50 Jahre Ideen und Leben, 50 Jahre junge Studierende in Biberach. Kurz, die Hochschule ist ein Glücksfall für uns, sie ist Partner, sie ist Freund, sie ist Teil unserer hohen Wirtschafts- und Innovationskraft und sie ist für uns alle ein nennen wir es Jungbrunnen. Nicht selbstverständlich –letzte Woche den Rektor von TÜ gesprochen, da geht wohl vieles nicht so Hand in Hand. Die vielen Studierenden, Wissenschaftler und Mitarbeiter bringen Leben in unsere Stadt, immer neue Gesichter, Nationalitäten und vor allem immer junge Meschen voller Projekte und Ideen.

Prof. Roland Schmidt, der damalige Direktor der Staatlichen Ingenieurschule schrieb im Gründungsjahr 1964: „Es ist der Wunsch der Ingenieurschule, mit ihren Studenten und Dozenten lebendiger Teil der Stadt Biberach und ihres öffentlichen Lebens zu werden.“ Das ist Ihnen ohne Frage gelungen!

Denn nur jahrelange Erfolge, Präsenz und gute Ideen können bewirken, dass eine Hochschule bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt als zentraler Bestandteil einer Stadt wahrgenommen werden. Vielen Dank für dieses positive Branding, das sie bewirken und durch Ihre Studenten und Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler auch in die Welt hinaus tragen – bleibt ja nicht nur hier...

Kommunalpolitisch ohne hin eng verdrahtet – Prof. Nuding hat im GR den Stab an Prof. Rahm weitergegeben – Fraktionsvorsitzende der SPD arbeitet im Haus – auch das Ausdruckeiner guten Verbundenheit.

Doch bei all dem war der Start der Hochschule vor 50 Jahren alles andere als reibungslos. Zunächst musste Biberach darum kämpfen, die Staatliche Ingenieurschule und auch die Ingenieurschule für Bauwesen zu bekommen. Es gab zahlreiche Kommunen, die sich dafür interessierten. Als die Entscheidung dann gefallen war, startete das Projekt Staatliche Ingenieurschule Biberach mit Finanzierung des Landes: die ersten Mittel waren ein stattlicher Scheck über 100 DM als Handvorschuss! Jeder fängt mal klein an!

Schließlich und endlich wollte das Land aber sogar richtig Geld in die Hand nehmen und einen Neubau schaffen, der auf der Rißegger Höhe Platz finden sollte. Diese Pläne wurden allerdings von der Rezession ausgebremst. Vielleicht gar keine schlechte Entwicklung, denn nun haben wir unsere Hochschule mitten in der Stadt und mit den ehemaligen Dollinger-Realschulgebäuden auch eine gute Erweiterungsmöglichkeit gefunden – einer der größten Kraftakte, die in den letzten Jahren in BC geschultert wurden. Dank an Land, GR und EBM Wersch, dadurch konnten wichtige Weichen für alle Beteiligten gestellt werden.

Dass die HS so zentral liegt, ist übrigens einer sehr engagierten Aktion der Studierenden zu verdanken. Nachdem sich im Ministerium nichts bewegte, besetzten sie kurzerhand in einer friedlichen Aktion die zu der Zeit leerstehenden Gebäude zwischen Karlstraße und Raustraße und prompt willigte das Ministerium ein, diese zu kaufen. Sie sehen also, die Hochschule Biberach und auch ihre Studierenden haben schon immer ihre Angelegenheiten in die Hand genommen und für gute und sinnvolle Lösungen gekämpft!

Im Namen der Stadt Biberach darf ich Ihnen nochmals herzlich gratulieren und vor allem auch alles Gute für die Zukunft wünschen! Danke insbesondere für ein gutes Miteinander und eine hervorragende Zusammenarbeit – wir sind stolz auf unsere Hochschule, ihre Top Leistungen und wir werden auch für die Zukunft eng, kooperativ und vor allem innovativ zusammenarbeiten – ad multos annos!